

# **LESEBOX**

**ID 1094**

## **Projektkurzbericht**

Projektkoordinator

**Alois Schaberl**

Projektmitarbeiter/-innen

**Herwig Brucker, Franz Dreisiebner, Christine Koller**

**NMS Bad Gleichenberg**

Juli 2014

### *Befunde, die Handlungsbedarf aufzeigen*

Laut den im Herbst 2012 veröffentlichten PISA-Ergebnissen wird bei 27,5 Prozent von Österreichs Jugendlichen eine Leseschwäche diagnostiziert: Die Tendenz in der Leseleistung seit 2000 ist noch dazu kontinuierlich fallend. Ähnliche Warnsignale kommen auch von der im Dezember 2012 veröffentlichten PIRLS-Studie: Die Lesekompetenz hat sich verschlechtert, nur 5 Prozent der in Österreich getesteten Kinder erreichten 2011 die höchste Kompetenzstufe.

Diese Erkenntnisse zeigen, dass Handlungsbedarf gegeben ist. Vor allem, weil wir es nicht mit einem isolierten Problem zu tun haben, sondern weil Leseschwächen auch die Leistungsfähigkeit in anderen Gegenständen beeinträchtigen. Je mehr Selbsterarbeitung und individuelles Lernen forciert werden, desto offensichtlicher wird auch die zentrale Bedeutung des Lesens.

So niederschmetternd die Diagnose ausfällt, so logisch scheint auch der Therapievorschlag: Lesen lernt man durch Lesen! In der Praxis allerdings stoßen Lehrpersonen, wollen sie diesbezüglich „therapeutisch“ eingreifen, häufig auf Widerstand. Nicht zuletzt, weil eine negativ besetzte Einstellung zum Lesen und der daraus resultierende Mangel an Motivation für den Lernprozess selbst kontraproduktiv wirkt: *Was ich noch nicht gut kann, fällt mir schwer. Was mir schwer fällt, wird mir zur Last. Was mir lästig ist, versuche ich zu vermeiden.*

An diesem Punkt soll das Projekt *LeseBOX* als Motivationshebel dienen und nach Möglichkeit helfen, diesen Negativ-Zirkel zu durchbrechen.

### *Eine interaktive Lernumgebung*

Ausgehend von der Annahme, dass durch das Einbinden digitaler Medien per se ein gewisser Motivationseffekt erzielt werden kann, und überzeugt davon, dass der gezielte Einsatz des Computers selbständiges Arbeiten begünstigt und eine flexible Lernorganisation ermöglicht, wurde eine Web-basierte Übungsplattform erstellt, die den am Projekt beteiligten Klassen als zusätzlicher Leseort diene.

Zwar werden und sollen Computerprogramme den Unterricht als solchen nicht ersetzen, doch bieten sie sich als unterrichtsbegleitendes Werkzeug förmlich an. Neben dem erhöhten Motivationsfaktor kann der Einsatz neuer Technologien gleich in mehrfacher Hinsicht punkten.

- *Interaktivität*: Selbständige Arbeitsweisen werden unterstützt. Die Lernenden werden allerdings nicht „allein“ gelassen, sondern vom System begleitet und erhalten bei der Arbeit ein Feedback. Die Online-Anwendung dient gewissermaßen als digitaler Lernbegleiter.
- *Individualität*: Wesentlich für effektives Lernen ist die Möglichkeit, zielgerichtet und nachhaltig zu arbeiten. Die SchülerInnen konnten aus der Palette der vorhandenen Lesetexte frei wählen und auch bestimmen, welche Art von Aufgabenstellungen sie zur Überprüfung des Leseerfolgs erledigen wollen. Der wohl größte Vorteil diesbezüglich liegt darin, dass durch die flexible Lernorganisation das persönliche Arbeitstempo berücksichtigt wird und so weder die Textlängen noch die Anzahl der Lesetexte gleichgeschaltet wurden. Die Möglichkeit der Differenzierung scheint mir vor allem auch in Hinblick auf den großen Anteil an Schülern/-innen mit nichtdeutscher Muttersprache von Bedeutung.
- *Präsenz*: Der Zugang zu den Lerninhalten ist nicht an einen Ort gebunden. Der Klassenraum ist nicht der unabdingbare und einzige Lernort. Die Inhalte sind auch zeitlich ungebunden präsent.
- *Ergonomie*: Bereits bei der Konzeption der Web-Anwendung wurde darauf geachtet, dass die Programmoberfläche möglichst einfach gestaltet wird und intuitiv zu bedienen ist. Lernende sollen sich darauf konzentrieren, worauf es ankommt. Für die Aufgabenstellungen im Anschluss an das Lesen wurden fast ausschließlich handlungsorientierte Varianten gewählt, die sich mittels Drag-&Drop gleichsam spielend erledigen lassen.

### *Durchführung: Arbeit mit der LeseBOX*

Unsere Schule ist seit dem Schuljahr 2012/13 „Neue Mittelschule“. Zur Zeit der Projektdurchführung ist gerade der Halbzeitstand der Umstellung von der alten auf die neue Schulform.

Diese besondere Konstellation ermöglichte auch, die Auseinandersetzung mit der *LeseBOX* von zwei verschiedenen Standpunkten aus durchzuführen. Während die SchülerInnen der NMS (alle Klassen der 5. und 6. Schulstufe) die *LeseBOX* als Übungsumgebung in Anspruch nahmen, beteiligte sich eine erste Leistungsgruppe der vierten Klassen der HS aktiv an der Weiterentwicklung der *LeseBOX*.

Für die ersten und zweiten Klassen wurden Zielsetzungen betreffend einer zu erwartenden Kompetenzentwicklung definiert. Prinzipiell sollte der Umgang mit dem PC bzw. seine sinnvolle Verwendung als Werkzeug auch dem Sicherstellen der Medienkompetenz dienen.

Von der fachlichen Seite her sollte das Projekt darüber Aufschluss geben, ob die digitale Lernumgebung insgesamt eine Steigerung der Lesemotivation bewirken kann, ob und inwieweit das kontinuierliche Training das sinnerfassende Lesen fördert und schließlich, ob das Anwenden von Lesestrategien zu einem besserem Textverständnis beitragen kann. Die mit den Texten verknüpften Aufgabenstellungen setzen unterschiedliche Lesetechniken voraus, vom überfliegenden („Skimming“) über das suchende („Scanning“) bis zum genauen (detaillierten) Lesen.

Zur Verfügung stand ein Text-Pool, der in der fünften Schulstufe aus einfachen Sachtexten und kurzen Geschichten, vornehmlich Sagen, bestand und in der sechsten Schulstufe zusätzlich eine Serie von digital aufbereiteten Artikeln aus der Jugendzeitschrift *Jungösterreich* enthielt.

Organisatorisch beschränkte sich die Arbeit mit der digitalen Leseplattform nicht auf eine zeitlich vordefinierte einmalige Lernsequenz, sondern das Projekt erstreckte sich über den gesamten Verlauf des Schuljahrs. Die SchülerInnen wurden in periodischen Abständen damit konfrontiert. In den ersten Klassen stellte die *LeseBOX* ein Angebot aus dem Bereich „Lernen mit Online-Medien“ (Siehe Projektbericht 12.2, Rotation) dar, in den zweiten stand sie als ein Teil der Freiarbeit auf dem Programm.

Eine Übungseinheit bestand jeweils aus dem Lesen eines frei gewählten Textes aus der Angebotspalette und der anschließenden, selbständigen Erledigung von Aufgabenstellungen, bei denen folgende Handlungsschritte gesetzt werden mussten:

- Textaufbau und Handlungsablauf erfassen
- Zusammenhänge erfassen und mit Textstellen belegen
- Schlussfolgerungen ziehen, reflektieren und begründen
- Fragen zum Text beantworten

In einem zeitlich befristeten Deutschprojekt setzten sich SchülerInnen der vierten Klassen mit Biografien bedeutender Persönlichkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Neben Informationen, die sie aus Web-Recherchen gewannen und für Referate verarbeiteten, erstellten sie zu Texten der *GEOLino*-Serie „Weltveränderer“ Fragenkataloge und definierten so neue Aufgabenstellungen für die künftige Verwendung in der *LeseBOX*.

#### *Unterm Strich – Ein reflektierender Blick zurück*

Welche Auswirkungen hatte der Einsatz des digitalen Lernbegleiters? Empirische Untersuchungen bezüglich einer messbaren Verbesserung der Leseleistungen wurden aufgrund der komplexen Grundbedingungen nicht vorgenommen, doch lieferten Unterrichtsbeobachtungen während der gesamten Projektphase und der Einblick in die von den SchülerInnen geführten Mappen mit den Leseprotokollen ausreichend Fakten, die Rückschlüsse auf einen positiven Unterrichtsertrag erlauben. Diese Fremdbeobachtungen werden auch durch die Selbsteinschätzung seitens der SchülerInnen bestätigt.

In einer mittels Google-Forms durchgeführten Online-Umfrage brachten die SchülerInnen klar zum Ausdruck, dass die Arbeit mit dem Computer motivierend war und als willkommene Abwechslung zum traditionellen Unterricht empfunden wurde. Bezüglich des Unterrichtsertrags antworteten knapp 80 Prozent der Befragten mit „Sehr zutreffend“ oder „Zutreffend“, sodass sie - bedingt durch die inhaltserschließenden Fragen und Aufgabenstellungen - einen Lerngewinn gehabt hätten und glauben, zukünftig Texte besser zu verstehen. Besonders beeindruckend war, dass mehr als zwei Drittel der Befragten ein eindeutiges Votum für eine Weiterführung der *LeseBOX* im Folgejahr abgaben.

#### *LeseBOX online frei zugänglich*

Unter der Web-Adresse [lesebox.nmsbg.at](http://lesebox.nmsbg.at) steht die Lernumgebung allen Interessierten zur Verfügung.